

ENQuaFor - ENFE

Erstellt: März/April 2005

Stand: 20. 09. 2005

Situation der Forstlichen Aus- und Fortbildung in Deutschland.

Bericht des Deutschen Forstunternehmer Verbandes e. V. als Zuarbeit für ENQuaFor nach einer Umfrage bei den deutschen Waldarbeiterschulen und den Landesverbänden des DFUV.

Zusammen getragen und erstellt von Hans-Jürgen Narjes, AfL-Niedersachsen e.V.

Bitte nutzen Sie die Lesezeichen!

Inhaltsverzeichnis

ENQuaFor - ENFE	2
Forstliche Ausbildung in Deutschland	2
Die wichtigsten Anbieter von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen	3
Land Brandenburg	3
Niedersachsen	4
Die Rolle des DFUV in Fragen der Aus- und Fortbildung	5
Ausbildung im Berufsbild <i>Forstwirt/in</i>	5
Die Nutzung der ENQuaFor-Datenbank und ihre Nutzung	6
Lehrgangsangebote für Forstunternehmen und deren Mitarbeiter	6
LWK Schleswig-Holstein	7
Waldarbeitsschule Neheim-Hüsten	8
Niedersächsisches Forstliches Bildungszentrum Münchehof	15
Magdeburgerforth	18
AfL-Niedersachsen	18
Landeswaldarbeitsschule Gehren	19
Forstamt Weilburg	19
Bildungszentrum Rheinland-Pfalz	20
Bayerische Waldbauernschule	20
Forstliches Bildungszentrum Königsbrunn	21
Fortbildungsverbund im Freistaat Sachsen	22
Fachinstitut für Waldarbeit e. V.	24
Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik	26
Qualifizierungsfonds Forstwirtschaft	26
Seminare in Zusammenarbeit mit der AfL-Niedersachsen	26
Qualifizierungsangebote 2005/2006	27
Fortbildungs- und Informationslehrgänge der PEFC-Zertifizierung	29
AfL-Niedersachsen e.V.	29

Situation der Forstlichen Aus- und Fortbildung in Deutschland.

Bericht des **Deutschen Forstunternehmer Verbandes e. V.** als Zuarbeit für ENQuaFor nach einer Umfrage bei den deutschen Waldarbeiterschulen und den Landesverbänden des DFUV.

Zusammen getragen und erstellt von Hans-Jürgen Narjes, AfL-Niedersachsen e.V.

Forstliche Ausbildung in Deutschland

Die forstliche Ausbildung (Forstwirt-Forstwirtschaftsmeister, Fachhochschule, Universität) hat in Deutschland ein sehr hohes Niveau gehabt. Im Zuge des Personalabbaues der öffentlichen Verwaltungen, der Rechtsformänderung der Landesforstverwaltungen, der Dominanz des Holzmarktes (Käufermarkt) und einer teilweisen Überbetonung der ökologischen Sichtweise, vor allem bei politischen Entscheidungsträgern, wird einer soliden, qualitäts- und leistungsbezogenen Ausbildung leider immer weniger an Wert beigemessen. Dieses trotz vieler Sonntagsreden, vor allem von Seiten der Verbände des Privatwaldes und Vorgaben der Zertifizierungsstandards. Unterm Strich gesehen muss man leider zu dem Schluss kommen, dass der unterbewertete Holzpreis* das Maß aller Dinge ist.

Dieses Stimmungsbild voraus geschickt und unter Berücksichtigung der relativ hohen Kosten der Aus- und Fortbildung und der Zeit, die vor allem für Weiterbildung aufgewendet werden muss, kann man nicht gerade von guten Bedingungen für die Qualifizierung von forstlichen Fachpersonal und dem Ausbildungsstand der deutschen Unternehmer ausgehen. Gleichwohl hat sich durch Initiative von einigen Landesforstverwaltungen, dem KWF, von Schulträgern, Verbänden und persönlicher Einsicht/Überzeugung unter dem Gesichtspunkt der Produktivitätssteigerung und der Zertifizierung erfreulich viel getan.

Durch die demographische Entwicklung wird es ab den Jahren 2008 zu Engpässen bei qualifiziertem Fachpersonal kommen. Dieser Tatsache wird leider nicht im nötigen Maße Rechnung getragen. Auch die weitere Ausweitung der hochmechanisierten Arbeitsverfahren und eine höhere Anforderung im Waldbau, werden die Nachfrage nach Fachpersonal steigen lassen. Hinzu kommen die neuen Standards von PEFC, die am 19. Januar 2005 in Berlin vom Deutschen Zertifizierungsrat beschlossen wurden.

Allerdings immer unter der Prämisse geringer finanzieller Mittel, dem durch den Holzmarkt beeinflussten Leistungsdruck und einer Verlagerung der Verantwortung immer weiter nach unten, bis hin zu Ausbeutung und Selbstausbeutung auf der unteren Ebene.

Nach neueren Beobachtungen innerhalb der Branche, kommt man zu der Erkenntnis, dass heute nicht unbedingt das benötigte (Fremd) Kapital der begrenzende Faktor bei der Expansion der Betriebe ist, vor allem im Bereich der Hochmechanisierten Holzernte, sondern das fehlende Angebot an zuverlässigem und leistungswilligen Fachpersonal.

* Die häufige Meinung, die Holzerntekosten seien in Deutschland relativ hoch, halten einer korrekten Untersuchung nicht stand. Wenn man die hohen Qualitäts- und Sortieranforderungen, die kleinen Auftragslose, eine schlechte Auftragsituation und eine teils miserable Zahlungsmoral berücksichtigt, relativiert sich die Angelegenheit sehr schnell. Außerdem haben die deutschen gesetzlichen und sozialen Rahmenbedingungen im europäischen Vergleich eine Spitzenstellung.

Die wichtigsten Anbieter von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Da Deutschland ein föderaler Bundesstaat ist und die Bundesländer die Schulhoheit besitzen, kommt es zwangsläufig zu unverständlichen Ungereimtheiten und Reibungsverlusten sowie zu Kompetenzstreitigkeiten.

Die wichtigsten Anbieter von forstfachlichen Weiterbildungsangeboten sind die Waldarbeitsschulen der Länder. (Häufig als Bildungszentren bezeichnet) Angesichts von Nachfrage und Bedarf sowie einer generellen Kürzung der Mittel, ist zu befürchten, dass die Anzahl der Waldarbeitsschulen mittelfristig der Zahl nach reduziert wird. Außerdem ist eine Schwerpunktbildung des Lehrangebotes gewünscht. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass sich in vielen Bundesländer die öffentlichen Verwaltungen von der (durch den Staat finanzierte Ausbildung) von Forstwirten zurück ziehen bzw. diese sehr einschränken wird.

Hier liegt eine Chance und eine Aufgabe für die Forstunternehmer!

Auf Bundesebene bietet das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF) Weiterbildungsangebote an. Auch einige private Anbieter haben sich etabliert. In zwei Landesverbänden der Forstunternehmer (Niedersachsen und Sachsen) werden seit einigen Jahren verschiedene Seminare, schwerpunktmäßig Forsttechnik, angeboten und mit beachtlichen Erfolg durchgeführt. Darüber hinaus bietet der QfF (Qualifizierungsfonds Forstwirtschaft e.V.) eigene Projekte an bzw. fördert Einzelmaßnahmen.

Seminare mit dem Schwerpunkt Unternehmens relevanter Weiterbildungsangebote, z. B. Unternehmens- und Mitarbeiterführung, Unternehmensethik, soziale Fragen, Öffentlichkeitsarbeit, Verbandswesen werden leider nur sehr spärlich angeboten und finden auch seltsamerweise nur geringes Interesse.

Sechs deutsche Waldarbeitsschulen (NRW: **Neheim-Hüsten**, Niedersachsen: **NFBz Münchehof**, Sachsen-Anhalt: **Magdeburgerforth**, Thüringen: **Gehren**, Brandenburg: **Kunsterspring**, Sachsen: **Morgenröthe**) sind mit Simulatoren für die Harvester- und Forwarderschulung sowie teilweise mit Lehrgangsmaschinen ausgestattet. In den nördlichen und östlichen Bundesländern liegt der Schwerpunkt, süddeutsche WAS sehen hier z. Z. noch kein Aufgabenfeld. Seit Herbst 2004 besitzt die AfL-Niedersachsen e.V. einen eigenen Forwarder (Tj 810 B) als Schulungsmaschine.

Eine regionale Besonderheit war eine Staffel von Fortbildungsseminaren 2004 durch das neue Zellstoffwerk Stendal und einiger deren Partner. Finanziert wurde diese Maßnahme fast ausschließlich mit öffentlichen Geldern. Diese Maßnahme war zeitlich begrenzt und ist mittlerweile ausgelaufen.

Die Forstunternehmer werden für einige WAS erst seit einigen Jahren als potentielle Kunden gesehen. Eine generelle Förderung der Ausbildung gibt es nicht. Auch im Bereich der Weiterqualifizierung gibt es (von einigen neuen Bundesländern abgesehen und mit ungeheuren bürokratischen Aufwand) keine prinzipielle finanzielle Unterstützung. Punktuelle Unterstützung der Agentur für Arbeit in Einzelfällen bei Dauerarbeitslosen und nach Kassenlage der einzelnen Ämter ist möglich. Eine finanzielle Förderung z. B. durch das Meister-Bafög konnte bisher nicht genutzt werden, da die entsprechenden Angebote keine staatliche Anerkennung hatten.

Lediglich das **Land Brandenburg** bildet Forstwirte mit einer zusätzlichen **Forstmaschinenfahrer-Ausbildung** auf Kosten des Landes über den eigenen Bedarf hinaus, aus. Die Fortbildung ist staatlich anerkannt und basiert auf der *Prüfungsordnung für die Durchführung der Fortbildungsprüfung zum/zur geprüften Forstmaschinenführer/in* des Landes Brandenburg vom 13. September 2000.

Zulassungsvoraussetzungen: Die Abschlussprüfung im Beruf *Forstwirt/in*, Führerschein Klasse T oder ihn bis zur Ablegung der Prüfung in den Modulen 2–5 erworben hat, oder an dem modulzugehörigen Fortbildungslehrgang teilgenommen hat oder zum Zeitpunkt der Zulassung teilnimmt oder glaubhaft macht, dass er/sie Kenntnisse und Fertigkeiten in anderer Weise erworben hat, die die Zulassung zu diesem Prüfungsmodul rechtfertigen.

Inhalt der Fortbildung:

1. Modul: Umweltverträglicher Forstmaschineneinsatz und Betriebsorganisation.	120 Stunden
2. Modul: Holzernte mit Harvester.	216 Stunden
3. Modul: Holzrücken mit Forwarder.	168 Stunden
4. Modul: Holzrücken mit Seilschlepper.	<u>80 Stunden</u>
	584 Stunden

Ab Sommer 2005 wird es auch in **Niedersachsen** eine Fortbildung zum staatlich anerkannten Forstmaschinenfahrer/in geben.

Die *Prüfungsordnung für die Durchführung der Fortbildung zur/zum „Geprüften Forstmaschinenführer/in“* steht kurz vor der Verabschiedung und Genehmigung und ist dann staatlich anerkannt.

Die entsprechende Rechtsverordnung ist am 30.06.05 in Kraft getreten.

Inhalt der Fortbildung:

1. Prüfungsbereich: Umweltverträglicher Forstmaschineneinsatz und Betriebsorganisation.	68 Stunden
2. Prüfungsbereich: Holzrücken mit Seilschlepper.	80 Stunden
3. Prüfungsbereich: Holzrücken mit dem Forwarder.	198 Stunden
4. Prüfungsbereich: Holzernte mit dem Harvester.	<u>354 Stunden</u>
	700 Stunden

Zulassungsvoraussetzungen: Die Abschlussprüfung im Beruf *Forstwirt/in*, Führerschein der Klasse T oder ihn bis zur Ablegung der Prüfung in den Prüfungsbereichen zwei bis vier gemäß § 3 Abs. 1 erworben hat, an den Prüfungsbereichen zugehörigen Fortbildungslehrgängen teilgenommen hat.

Weitere Informationen zur Prüfungsordnung/Rahmenstoffplan: www.afl-nds.de/fausb2.html

Der Prüfungsbereich 1 wird vollständig und der Prüfungsbereich 2 vollständig oder wahlweise an dem NFBz Münchehof stattfinden. Die anderen Prüfungsbereiche in ausgewählten AfL-Forstunternehmen analog der Praxis im *Niedersachsen-Modell*.

Die Kosten werden ausschließlich von den Teilnehmern, den Betrieben und/oder auf Antrag durch den QfF und der AfL-Niedersachsen übernommen.

Die Rolle des DFUV in Fragen der Aus- und Fortbildung

Die Aus- und Fortbildung des eigenen Berufsstandes und des Fachpersonals ist beim DFUV und fast allen Landesverbänden eine satzungsmäßige Aufgabe. Da die strategische Berufsarbeit bei den Landesverbänden liegt, gibt es regionale Schwerpunkte mit beachtlichen Ergebnissen. Die Schwerpunkte liegen – wie anfangs erwähnt – in Niedersachsen und Sachsen. Auch auf diesem Gebiet unterscheiden sich aktive und weniger potente Landesverbände außerordentlich.

So werden in Sachsen in Zusammenarbeit zwischen dem **Sächsischen Forstunternehmerverband** und dem Umweltservice Marienberg als Träger und Organisator und der Waldarbeitsschule der Sächsischen Landesforstverwaltung **Morgenröthe**, Seminare und Lehrgänge angeboten, die durchweg gut besucht werden. Die Finanzierung wird durch die Unternehmen und mit Fördermitteln bestritten.

In Niedersachsen bietet die **AfL-Niedersachsen e.V.** seit 1980 Seminare zu unterschiedlichen Themen an. Mit Einführung der Hochmechanisierten Holzernte 1989 sind gemeinsam mit der Niedersächsischen Landesforstverwaltung große Anstrengungen gemacht worden für Regiekkräfte und Unternehmer Fortbildungsveranstaltungen im **Niedersächsischen Fortbildungszentrum Münchehof** (NFBz) anzubieten. Diese Programme laufen jährlich zu festen Terminen. Das hat den Ausbildungsstand des Bedienungs-personals erheblich gesteigert und hat durchaus skandinavisches Niveau erreicht.

Aus einem Pilotprojekt mit Unterstützung von BRAIN 1999 ist das **Niedersachsen-Modell** entwickelt worden. Dabei wird jungen Forstwirten, die ihre Prüfung abgelegt haben, die Möglichkeit geboten bei Eignung und Leistungsbereitschaft (!) in einer etwa fünf-sechsmonatigen Fortbildung, sich zum geprüften Forstmaschinenfahrer ausbilden zu lassen. Es wird ein unbegrenzter Arbeitsvertrag und eine tarifliche Bezahlung garantiert. Die Kosten für diese Fortbildung unter harten betrieblichen Bedingungen werden ausschließlich durch die AfL und die Betriebe finanziert. Unterstützt wird das Projekt durch Mittel des, durch die AfL und der IG BAU gegründeten Qualifizierungsfonds e.V. (QfF), der in Niedersachsen vom Bundes- und Landessozialministerium für allgemeinverbindlich erklärt worden ist, aus Erträgen der AfL Mietkauf & Leasing GmbH und durch Sponsoren der Wirtschaft ohne jede öffentliche Förderung, die in Niedersachsen nicht eingeworben werden können. (Absolute 0-Förderung!) Die theoretischen Teile dieser Fortbildung werden im NFBz in Münchehof von der AfL eingekauft. Träger ist die AfL-Niedersachsen.

Ausbildung im Berufsbild *Forstwirt/in*

Erfreulicherweise entwickelt sich die Ausbildung junger Leute nach dem Berufsbild Forstwirt erfreulich. So gibt es folgende Anzahl von Forstunternehmen als Ausbildungsbetriebe, **Tendenz steigend**.

Baden-Württemberg:	1 Betrieb
Brandenburg:	2 Betriebe
Hessen:	2 Betriebe
NRW:	8 Betriebe
Niedersachsen:	7 Betriebe
Sachsen-Anhalt:	1 Betrieb
Thüringen:	1 Betrieb
Rheinland-Pfalz:	1 Betrieb
Sachsen:	2 Betriebe

Insgesamt ist die forstliche Ausbildung bei Unternehmern, trotz der Eingangs beschriebenen nicht günstigen Situation erfreulich gestiegen.

Ausbildungszahl nach Auskunft der auf unsere Umfrage geantworteten Waldarbeitsschulen in den Ländern:

Schleswig-Holstein/Hamburg:	38 Azubi,	20 LFV,	18 in anderen Besitzarten	
Nordrhein-Westfalen:	232 Azubi,	106 LFV,	102 Körperschaftswald,	24 privat
			Tendenz: Stabil	
Niedersachsen:	137 Azubi,	105 LFV,	12 Kommunalwald,	9 Bundesforsten,
			4 Privatwald,	7 Forstunternehmen
			Künftige Planung: Jährlich 30 Azubi im Staatswald	
Sachsen-Anhalt:	120 Azubi,	109 LFB,	10 Bundesforst,	1 Forstunternehmer
			LFB ab 2005 um 10 auf jährlich 30 reduziert.	
Thüringen:	110 Azubi,	108 LFV,	2 Forstunternehmen	
			Ausbildungsbetriebe der LFV soll von derzeit 15 auf 10 reduziert werden.	
			Ein BfoA und ein Privatbetrieb kommen hinzu.	
Hessen:	104 Azubi,	55 HESSEN-FORST,	44 Kommunalwald,	
			4 private Organisation,	1 Forstunternehmer.
			Tendenz: Rückläufig	
Rheinland-Pfalz:	113 Azubi,	77 LFV,	6 Privatforst,	27 Kommunalforst, 3 BfoÄ.
Baden-Württemberg:	450 Azubi,	314 LFV,	134 Kommunalforst,	2 Private Forstbetriebe.
Bayern:	140 Azubi,	90 LFV (je Lehrjahr 30).		

Durch die Organisation von Waldarbeits- und Forwardermeisterschaften arrangieren sich DFUV und die Landesverbände, einige WAS und das KWF, das Berufsbild attraktiv zu gestalten.

Der DFUV hat mit der IG BAU einen Bundesrahmentarif vereinbart, der seit 1998 in Kraft ist. In den Ländern Hessen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt gibt es Lohntarifverträge. Auch wenn die Akzeptanz und die Durchsetzung (mit Ausnahme von Niedersachsen seit 1989) durchaus verbesserungswürdig ist, sind Maßstäbe gesetzt, die nicht gering eingeschätzt werden sollten, obwohl das politische Großklima und der immer geringere Einfluss der Gewerkschaft und der Organisationsgrad der Forstunternehmer (Landesabhängig von 5 % – 60 %) einer positiven Entwicklung entgegen stehen.

Für den DFUV und seine Landesverbände werden die Bemühungen der Aus- und Fortbildung und deren Erfolg über die Zukunft der Branche, selbst unter schwierigen Rahmenbedingungen, entscheiden. Für die deutschen Waldarbeitsschulen werden die Forstunternehmer-Verbände wichtige Kunden werden. (Nicht die Einzelunternehmen, wie häufig gemeint wird, sondern nur die Verbände besitzen den Einfluss und die Überzeugungskraft.)

Die Nutzung der ENQuaFor-Datenbank und ihre Nutzung

Durch ENQuaFor gibt es die Möglichkeit, Seminare und Lehrgänge in einer Datenbank zu sammeln und zu veröffentlichen. Leider ist das in Deutschland auf Grund der Länderkompetenzen schwierig, Daten und Termine zu sammeln. Mit der vorliegenden Zusammenfassung in deutscher Sprache soll für die Zielgruppe **Forstunternehmen** eine erste Auflistung der Ausbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten vorgelegt werden, die hoffentlich künftig komplettiert werden kann. Leider haben weder alle Waldarbeitsschulen noch alle Verbände der Forstunternehmer-Landesverbände geantwortet. Offensichtlich gibt es nicht überall weder Nachfrage noch Angebote.

Auf unsere Umfrage vom Dezember 2004 haben die nachfolgend genannten Waldarbeitsschulen sehr detailliert und offen geantwortet. Die Schulen sind sich auch der Verantwortung den Forstunternehmern als Zielgruppe gegenüber durchaus bewusst. Ganz offen ist aber auch die Enttäuschung über mangelndes Interesse der Forstunternehmer und deren Mitarbeiter genannt worden. Auch dass z. B. speziell für diese Zielgruppe angebotene Seminare und Lehrgänge kein oder zu geringes Interesse finden.

Nachfolgend werden Lehrgangsangebote für Forstunternehmen und deren Mitarbeiter der deutschen Waldarbeitsschulen, anderer Träger und Berufsverbände aufgelistet, die auf eine Umfrage des DFUV geantwortet haben. Die jeweiligen und detaillierten Bildungsprogramme sind über die aufgeführten Adressen zu beziehen.

Lehranstalt für Forstwirtschaft der LWK Schleswig-Holstein.

Adresse: Hamburger Straße 115, 23795 Bad Segeberg. Tel. 0 45 51- 95 98 -24, Fax -40,

Leiter: Dr. Boris Welcker E-Mail: laf@lksh.de

Fortbildungsprogramm 2005:

Ständig Angebot an Motorsägen Lehrgängen, 5-Tage-Kurse		375,00 € zzgl. MwSt
Termine auf Anfrage. Auch Kurse zu Schnitttechniken unter Spannung.		
13. 04. 05	Sachkundeschulung für Windenführer (UVV)	90,00 € zzgl. MwSt.
21. 04. – 22. 04. 05	Sicheres Arbeiten an Bahngleisen, Randbaumfällung	180,00 € zzgl. MwSt.
25. 04. – 29. 04. 05	Klettertechnik, Grundlehrgang SKT-A	720,00 € zzgl. MwSt.
	Klettertechnik, Fortgeschrittenen, SKT-B	760,00 € zzgl. MwSt.
01. 06. 05	Sachkundeschulung Baustellenabsicherung	90,00 € zzgl. MwSt.
17. 05. 05	Grundlagen der Forstvermessung f. Forstwirte	90,00 € zzgl. MwSt.
22. 08. – 26. 08. 05	dto.	
31. 08. – 02. 09. 05	Vollmechanisierte Energieholzwrbung	150,00 € zzgl. MwSt.
05. 09. – 09. 09. 05	2-Mannarbeit in Hubarbeitsbühnen, AS Baum II	700,00 € zzgl. MwSt.
26. 09. – 30. 09. 05	Speziallehrgang SKT-C- Seilbahnen	970,00 € zzgl. MwSt.
14. 06. – 16. 09. 05	Jungbestandspflege	235,00 € zzgl. MwSt.
28. 09. – 29. 09. 05	Bedienung von Hubarbeitsbühnen	220,00 € zzgl. MwSt.
24. 10. – 25. 10. 05	Arbeit mit dem hydraulischen Fällheber	235,00 € zzgl. MwSt.
25. 10. 05	Holzaushaltung und Holzsortierung	40,00 € zzgl. MwSt.
26. 10. – 27. 10. 05	Rhodener u. Buchenbühler Pflanzverfahren	160,00 € zzgl. MwSt.
02. 11. – 03. 11. 05	Arbeitssicherheit in der Forstwirtschaft	55,00 € zzgl. MwSt.
28. 11. – 29. 11. 05	Seilunterstützte Holzernteverfahren	160,00 € zzgl. MwSt.
30. 11. – 02. 12. 05	Aktuelle forstliche Arbeitstechniken u.a.	280,00 € zzgl. MwSt.

1. Holzernte unter veränderten Bedingungen,
2. Sicherheitstraining im Holzeinschlag,
3. Aktuelle Pflanzverfahren,
4. Seilwindengestützte Holzernteverfahren,
5. Weitere wählbare Themen.

**Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten, NRW.
Waldarbeiterschule Neheim-Hüsten.**

Adresse: Alter Holzweg 93, 59755 Arnsberg. Tel. 0 29 32- 981 -0, Fax -23

Leiter: FOR Wagner E-Mail: holger.wassermann@loebf.nrw.de

Fortbildungsangebote 2005:

Fortbildung zum Forstmaschinenführer/in für Harvester oder Forwarder

Zielgruppe: Interessentinnen/Interessenten am forstlichen Maschineneinsatz.

Ziele: Die Teilnehmenden erlangen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Bedienung von Harvestern und/oder Forwardern. Sie erwerben Grundkenntnisse in der technischen Funktion von in der hochmechanisierten Holzernte eingesetzten forstlichen Arbeitsmaschinen. Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, einfache Reparatur- und Wartungsarbeiten an den Maschinen durchzuführen. Sie können einen Maschineneinsatz selbständig planen, durchführen und die angewandten Arbeitsverfahren unter Berücksichtigung ökonomischer, ergonomischer und ökologischer Aspekte beurteilen.

Inhalte:

1. Einsatzplanung und -durchführung unter Berücksichtigung von Ökologie und Umweltschutz

- Praktische Begleitung einer Holzerntemaßnahme vor Ort und im Lehrsaal von der Planung bis zur Kontrolle der Ausführung
- 2. Grundlagen der Arbeitssicherheit
- Walderschließung
- Grundlagen der Holzernte
- Ketteninstandsetzung
- Umweltgerechter Maschineneinsatz
- Waldbauliche Grundlagen für Maschinenführer

3. EDV für Maschinenführer / Grundlagen unternehmerischen Handelns

- Allgemeine Grundlagen der EDV
- Mess- und Einteilsysteme
- Rohholzsortierung/-verwendung
- Maschinenkostenkalkulation und -buchführung
- Rechtskunde

4. Forsttechnik 1

- mechanische und technische Grundlagen
- Verbrennungsmotorenkunde
- Kraftübertragung/Fahrwerk/Bereifung
- Werkzeuge/Betriebsmittel für Reparatur und Wartung

5. Forsttechnik 2

- Grundlagen der Hydrostatik und Pneumatik
- Grundlagen der Hydrodynamik
- Grundlagen der Fahrzeugelektrik

6. Kran- und Harvesterkopfbedienung an Simulatoren

- Übungen an mechanischen und computergestützten Simulatoren

Es besteht die Möglichkeit zum separaten Besuch bzw. der Buchung von einzelnen Lehrgangsmodulen. Dies gilt nicht für das Modul 5 (Kran- und Harvesterbedienung an Simulatoren)

Praktischer Maschineneinsatz

- Einführung in praktische Servicearbeiten
- Diagnose und ggf. Behebung von Defekten
- Praktische Übungen mit Harvester oder Forwarder im Bestand

Einsatz des Werkstoffes Holz in Forstbetrieben

Zielgruppe: Waldarbeiterinnen/Waldarbeiter, Forstwirtinnen/Forstwirte und

Forstwirtschaftsmeisterinnen/Forstwirtschaftsmeister aller Waldbesitzarten.

Ziele: Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse über das Holz als Werkstoff für die sinnvolle Konstruktion von Objekten, die im und für den Forstbetrieb hergestellt werden können. Fertigkeiten im Bau ausgewählter Objekte und Kenntnisse in der ökologisch angemessenen Oberflächenbehandlung werden vermittelt.

Inhalte:

- Physikalische, insbesondere mechanische Eigenschaften heimischer Holzarten
- Schnittholz als Handelsware
- Herstellung einfacher Holzverbindungen
- Lesen von Konstruktionszeichnungen
- Bau ausgewählter Objekte (z. B. Orientierungstafeln, Hinweisschilder, Sitzgruppen, Schutzhütten, Fahrradständer ...)
- Überblick zu geeigneten Holzschutzmitteln

Pferdeeinsatz im Wald – Einführungskurs –

Zielgruppe: Interessentinnen/Interessenten am forstlichen Pferdeeinsatz (Vorkenntnisse oder Fertigkeiten im Umgang mit Pferden sind nicht erforderlich)

Ziele: Im Kontakt mit erfahrenen Pferdeführerinnen/Pferdeführern lernen die Teilnehmenden grundsätzliche Voraussetzungen für den Einsatz von Pferden im Wald kennen. Neben den individuellen Bedingungen, die zur Tierhaltung seitens des Menschen erbracht werden müssen, überblickt man die physischen und psychischen Besonderheiten geeigneter Pferderassen. Der Einsatz der Tiere beim Rücken verschiedener Sortimenten wird demonstriert und in Ansätzen auch von den Teilnehmenden geübt. Das betriebswirtschaftliche Risiko forstlicher Unternehmer wird erkannt.

Inhalte:

- Ökologische Vorteile des Pferdeeinsatzes im Walde
- Einsatzmöglichkeiten der Pferde in der Forstwirtschaft
- Die Arbeitsausrüstung für Pferde im forstlichen Einsatz
- Das Anlernen der Tiere
- Praktische Rückenübungen mit unterschiedlichen Rohholzsortimenten
- Kostenkalkulation des Rückebetriebs
- Grundzüge des Steuerrechts für forstliche Unternehmer
- Die Haltung von Pferden (geeignete Rassen, Fütterung, Pflege)

Schlepper- und Windentechnik

Zielgruppe: Waldarbeiterinnen/Waldarbeiter und Forstwirtinnen/Forstwirte aller Waldbesitzarten, Forstunternehmerinnen/Forstunternehmer und deren Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Ziele: Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse in der technischen Funktion von für den Forsteinsatz aufgerüsteten Schleppern und Forstspezialschleppern. Sie bewerten die Abstimmung von Fahrwerk und Bereifung. Neben Wartungsarbeiten an Dieselmotoren werden auch Konstruktionsprinzipien und Wartungsvorgaben für Bremsen, Getriebe, Kupplung und Winden incl. der Seile angesprochen. Sie überblicken die Rechtsquellen und Zuständigkeiten des Arbeitsschutzes und den Rechtscharakter von Regelwerken im Rahmen der EU und der Bundesrepublik Deutschland; Kenntnisse über das Geschehen und die Verhütung von Arbeitsunfällen werden vermittelt.

(Schlepper- und Windentechnik)

- Inhalte:
- Betriebliche Kostenrechnung beim Einsatz einer forstlichen Arbeitsmaschine incl. Maschinenkostenkalkulation
 - Konstruktionsprinzipien einer Forstmaschine zur boden- und bestandesschonenden Arbeitsweise
 - Anforderungen an die Bereifung einer Forstmaschine
 - Aufbau, Arbeitsweise, Wartung und einfache Reparaturen von Dieselmotoren
 - Funktion und Wartung der Bremsanlage einer Forstmaschine
 - Ergonomie und Arbeitsschutz
 - Getriebe und Kupplungen
 - Technik, Funktion, und Pflege von elektrohydraulischen und -pneumatischen Seilwinden
 - Aufbau, Wartung und Reparatur von Drahtseilen
 - Einsatzschwerpunkte von An- und Aufbauwinden
 - Seilwindenunterstützte Holzernteverfahren
 - Praktischer Einsatz von für den Forsteinsatz ausgerüsteten Schleppern

Möglichkeiten der Optimierung der Logistikkette Forst

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter privater, kommunaler und staatlicher Forstbetriebe, Waldbesitzerinnen/Waldbesitzer und forstliche Unternehmerinnen/Unternehmer

Ziele: Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über mögliche technische Komponenten zur Optimierung und Rationalisierung in der Holzerntekette Forst

- Inhalte:
- Grundlagen der Logistik
 - Darstellung der gegenwärtigen Logistikkette im Forst
 - Vorstellung des Einsatzes geeigneter Komponenten zur Optimierung der Holzerntekette

Sicherheitstechnisch einwandfreie Herstellung von Seilendverbindungen („Flämisches Auge“)

Zielgruppe: Waldarbeiterinnen/Waldarbeiter und Forstwirtinnen/Forstwirte aller Waldbesitzarten Forstunternehmerinnen/Forstunternehmer und deren Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Ziele: Die Teilnehmenden erlangen Fertigkeiten in der Herstellung von sicherheitstechnisch einwandfreien Seilendverbindungen gemäß dem Merkblatt des GUV (24.3) vom April 1998.

- Inhalte:
- Sicherheitstechnische Rechtsgrundlagen
 - Aufbau von Drahtseilen
 - Praktische Übungen zur Herstellung von Seilendverbindungen
 - Durchführung einer Zugkraftmessung

Grundlehrgang Seilklettertechnik – Stufe A

Zielgruppe: Einsteigerinnen/Einsteiger in der Seilklettertechnik

Ziele: Die Teilnehmenden sind nach erfolgreich abgeschlossener Prüfung fachkundig in den Grundlagen und Techniken für die seilunterstützte Baumpflege und können mit dieser Technik Baumkontrollen, Sicherungen und Pflegearbeiten schneller, günstiger und flexibler durchführen

- Inhalte:
- Allgemeine Grundlagen
 - Materialkunde, Kontrolle u. Wartung
 - Persönliche Schutzausrüstung, Auswahl u. Einsatz
 - Knotenkunde
 - Baumansprache, Baustellenabsicherung
 - Gefährdungsanalyse
 - Seileinbautechniken
 - Auf- und Abstiegsmethoden
 - Arbeitstechniken in Baumkronen
 - Schnitttechniken mit Handgeräten
 - Abseiltechnik von Ästen
 - Rettung

(Grundlehrgang Seilklettertechnik – Stufe A)

Voraussetzungen:

Arbeitsmedizinische Untersuchung (H9), die nicht älter als 24 Monate ist;
Ersthelferbescheinigung. – Diese Bescheinigungen sind der Anmeldung beizufügen.

Aufbaulehrgang Seilklettertechnik – Stufe B

Zielgruppe: Personen mit Motorsägenfachkunde (z. B. Forstwirtinnen/Forstwirte), die nach bestandener Prüfung Seilklettertechnik Stufe A ausreichend praktische Klettererfahrung (ca. 200 Kletterstunden) gesammelt haben.

Ziele: Erwerb der erforderlichen theoretischen Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten für die sichere Ausführung der SKT mit Motorgeräten sowie Rettung und Erste Hilfe für Verunglückte.

Inhalte:

- Darstellung des Arbeitsverfahrens, Begriffsbestimmungen
- Unfallverhütungsvorschrift, Gefährdungsbeurteilung, Betriebsanweisung
- PSA, Auswahl und Einsatz
- Überprüfung und Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten in der SKT
- Schnitttechniken mit der Motorsäge
- Abseiltechniken von Starkästen und Kronenteilen
- Abtragen von Kronenteilen mit Seilbahnen, Brems- und Abseilgeräten
- Aufseilwinden, Flaschenzüge

Voraussetzungen:

Nachweis einer arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung (H9), die nicht älter als 24 Monate ist; Ersthelferbescheinigung; Erfolgreicher Abschluss der SKT – Stufe A bzw. langjährige Erfahrung in der Seilklettertechnik; Fachkundenachweis für Arbeiten mit der Motorsäge. – Diese Bescheinigungen sind der Anmeldung beizufügen.

Einsatz von Hubarbeitsbühnen mit Motorsägenarbeit und Abseilen von Ästen

Zielgruppe: Personen mit Motorsägenfachkunde (z. B. Forstwirtinnen/Forstwirte, Straßenwärterinnen/Straßenwärter etc.)

Ziele: Einsatz von Hubarbeitsbühnen zum Schneiden von Ästen im Baum. Die stärkeren Äste werden anschließend mit Hilfe von Abseiltechnik zu Boden gebracht

Inhalte:

- Einsatz von Hubarbeitsbühnen
- Sicherheitsunterweisung
- Rettungsaspekte
- Baumansprache, Gefährdungsbeurteilung
- Arbeitsplanung
- Absicherung von Arbeitsstellen
- Materialkunde
- Schnitttechniken in der Baumkrone
- Abseiltechnik von Ästen

Voraussetzung:

Arbeitsmedizinische Untersuchung (G 25)

Holzenergie aus dem Privat- und Kommunalwald

Zielgruppe: –

Ziele: Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Energieholzsortimente (Scheitholz, Hackschnitzel, Pellets, Briketts), Aufbereitungsverfahren (soweit forstseitig herstellbar) sowie Informationen über den Stand der Verbrennungstechnik, den Aufbau von Vermarktungsorganisationen, sowie Bioenergiecontracting.

Übernahme von Arbeiten in der Landschaftspflege und im Umweltbereich

– Auftragsabwicklung –

Zielgruppe: Unternehmen (einschließlich der Mitarbeiter/innen) aus dem Bereich der Forstwirtschaft

Ziele: Vermittlung von Kenntnissen aus dem Bereich der Landschaftspflegearbeiten unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte. Es werden zudem Wege aufgezeigt, in welcher geeigneten Form auf Ausschreibungen reagiert wird und welche Kalkulationen bei der Abgabe von Angeboten zu berücksichtigen sind.

Inhalte:

- Leistungsverzeichnisse bearbeiten
- Rechtliche Aspekte incl. VOB
- Kalkulationen
- Auftragsgeber – Auftragsnehmer – Verhältnis
- Abrechnung von landschaftspflegerischen Arbeiten

Fällen und Aufarbeiten von Nadel- und Laubholz für ungelernte Arbeitskräfte

Zielgruppe: Beschäftigte von Holzeinschlagsunternehmen sowie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter von Kommunen, die in Garten-, Friedhofs- oder ähnlichen Ämtern beschäftigt sind.

Ziele: Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse in speziellen Paragraphen und Durchführungsanweisungen der UVV'en. Sie erlangen Basis-Fertigkeiten in Fäll- und Schneidetechniken im schwachen bis starken Nadel- und Laubholz sowie in der Wartung und Pflege der Motorsäge und ihrer Schneidegarnitur. Sie sind in der Lage, Fällhilfen sinnvoll einzusetzen.

Inhalte:

- Ausgewählte Paragraphen und Durchführungsanweisungen der UVV'en
- Bestandteile der persönlichen Schutzausrüstung
- Fäll- und Schneidetechniken incl. des Einsatzes von Fällhilfen
- Bauelemente und Sicherheitseinrichtungen der Motorsäge
- Pflege und Wartung der Motorsäge
- Holzernteübungen im schwachen bis starken Nadel- und Laubholz
- Bewertung des Lernerfolges zum Lehrgangsende

Wertastung mit der Klappleiter (Distelleiter) bis auf 5 m bzw. 6 m Höhe

Zielgruppe: Waldarbeiterinnen/Waldarbeiter und Forstwirtinnen/Forstwirte aller Waldbesitzarten, Forstunternehmerinnen/Forstunternehmer und deren Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Ziele: Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse in der Wertastung bezüglich möglicher Arbeitsgeräte, der Vor- und Nachteile verschiedener Arbeitsmethoden bzw. -verfahren, der Arbeitsqualität und der Auswahl von zu astenden Bäumen. Sie machen sich mit dem Klappleitersystem und dem dafür notwendigen Arbeitsmaterial vertraut und erwerben bzw. festigen die Fertigkeiten während des praktischen Einsatzes.

Inhalte:

- verschiedene Arbeitsgeräte und deren Vor- und Nachteile
- Vergleich der Arbeitsverfahren bzw. – methoden bei der Wertastung
- benötigte Arbeitsmittel für die Leiterastung
- Pflege der Arbeitsmittel
- Kosten und Leistung
- Auswahl von Z-Bäumen
- praktische Durchführung der Wertastung mit der Klappleiter

Forstlicher Einsatz von Freischneidegeräten

Zielgruppe: Waldarbeiterinnen/Waldarbeiter und Forstwirtinnen/Forstwirte aller Waldbesitzarten, Forstunternehmerinnen/Forstunternehmer und deren Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Ziele: Neben den typischen Bauelementen von Freischneidegeräten überblicken die Teilnehmenden forstliche Einsatzschwerpunkte und wählen die hierzu zweckmäßigen Schneidwerkzeuge; sie erwerben grundlegende Fertigkeiten in der Schneidmethodik auf verschiedenen Einsatzfeldern des Heimatbetriebes.

(Forstlicher Einsatz von Freischneidegeräten)

- Inhalte:
- Überblick zu Einsatzbereichen (Schnitt krautiger und verholzender Pflanzen)
 - Schneidwerkzeuge und ihre Tauglichkeit im professionellen Gebrauch
 - Arbeitsschutzmaßnahmen
 - Wartung und Instandsetzung
 - praktische Übungen

Verschiedene Pflanzverfahren

Zielgruppe: Waldarbeiterinnen/Waldarbeiter und Forstwirtinnen/Forstwirte aller Waldbesitzarten, Forstunternehmerinnen/Forstunternehmer und deren Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Ziele: Die Teilnehmenden erlangen die Fertigkeiten ausgewählte Pflanzverfahren sachgerecht anzuwenden. Zur Auswahl stehen: Rhodener-, Buchenbühler Pflanzverfahren oder Pflanzung mit Erdbohrgeräten.

- Inhalte:
- Die Entwicklung der Pflanzverfahren, angepasst an Baumart, Wurzeltyp und Standort
 - Geräte- und Verfahrensfragen
 - Vorführung, Besprechung und Übung des ausgewählten Verfahrens
 - Pflanzleistungen, Entlohnungsgrundlagen

Holzverkauf auf dem Stock

Zielgruppe: Forstbedienstete aller Waldbesitzarten, Waldbesitzerinnen/Waldbesitzer, Forstunternehmerinnen/Forstunternehmer, Holzbe- und verarbeitende Betriebe und deren Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Ziele: Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über den Holzverkauf auf dem Stock im Lande Nordrhein-Westfalen.

- Inhalte:
- Vorstellung und Erläuterung der vorläufigen Verkaufs- und Zahlungsbedingungen für Verkäufe von Holz auf dem Stock im Staatswald des Landes Nordrhein-Westfalen durch die unteren Forstbehörden (VZH-FSV 2000) Auszeichnen eines Bestandes und Datenerhebung mittels elektronischer Kluppe und Höhenmesser
 - Datenübertragung in das Holzerntekalkulationsprogramm der FVA Freiburg
 - Vorstellung der einzelnen Menüs im Holzerntekalkulationsprogramm
 - Kalkulation von Kosten und Erlösen verschiedener Sortimente und des Taxpreises

Fortbildung zum Zapfenpflücker (Grundlehrgang A)

Zielgruppe: Waldarbeiter, Forstwirte, Forstwirtschaftsmeister aller Waldbesitzarten

Ziele: Die Teilnehmer werden geschult in verschiedensten Steig- und Arbeitstechniken und beherrschen das Retten von bei der Arbeit Verunfallten. Sie kennen die Bestandteile der Zapfenpflückerausrüstung und sind vertraut mit speziellen Paragraphen der Unfallverhütungsvorschrift. Sie erhalten einen Einblick in wichtige Paragraphen des Gesetzes über forstliches Saat- und Pflanzgut sowie über Erntezeitpunkte bei verschiedenen Baumarten und Transport und Lagerung von Vermehrungsgut. Der Lehrgang wird abgeschlossen mit einer Prüfung zum Zapfenpflücker.

- Inhalte:
- persönliche Voraussetzungen
 - Aufgaben der Zapfenpflücker
 - Einsatzorganisation
 - persönliche Schutz- und Kletterausrüstung
 - sonstige Klettertechnologie (s. Grundlehrgang B)
 - Seilkunde
 - Behandlung, Pflege und Lagerung der Ausrüstung
 - Seilverbindungen und gebräuchliche Knoten

(Fortbildung zum Zapfenflücker (Grundlehrgang A))

Inhalte:

- Baumartenkunde
- Blüh- und Ernteeinschätzung
- Gesetz über forstliches Saat- und Pflanzgut
- Behandlung, Lagerung und Versand von Zapfen und Früchten
- Unfallverhütungsvorschriften
- Sicherungsmöglichkeiten beim Steigen und Arbeiten im Baum sowie beim Abseilen
- Klettern im Nadelholz
- Erntetechniken
- Retten von Verletzten

Hinweise:

- Voraussetzung für die Teilnahme an dem Lehrgang ist die Vorlage einer ärztlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung nach den „Begrufsgenossenschaftlichen Grundsätzen G 41, Ausgabe 1994 für Vorsorgeuntersuchungen – Arbeiten mit Absturzgefahr –“
- Die Zapfenflücker-Grundlehrgänge A und B werden zusammenhängend angeboten. Es besteht keine Pflicht zur Teilnahme an beiden Lehrgängen.

Fortbildung zum Zapfenflücker (Grundlehrgang B – alternative Steighilfen)

Zielgruppe: Waldarbeiter, Forstwirte, Forstwirtschaftsmeister aller Waldbesitzarten mit nachweisbaren Grundlehrgang A

Ziele: Die Teilnehmer ergänzen ihre im Zapfenflücker-Grundlehrgang A erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten um die alternativen Steighilfen.

Inhalte:

- alternative Steighilfen
 - Baumvelo
 - Klettersattel
 - Steckleiter „Heidelberg“
 - sonstige Leitern
- Einsatzbereiche der alternativen Steighilfen
- sinnvolle Arbeitsgestaltung beim Einsatz alternativer Steighilfen

Hinweise:

- Voraussetzung für die Teilnahme an dem Lehrgang ist die Vorlage einer ärztlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung nach den „Begrufsgenossenschaftlichen Grundsätzen G 41, Ausgabe 1994 für Vorsorgeuntersuchungen - Arbeiten mit Absturzgefahr -“
- Weitere Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluß des Zapfenflücker-Grundlehrgangs A
- Die Zapfenflücker-Grundlehrgänge A und B werden zusammenhängend angeboten. Es besteht keine Pflicht zur Teilnahme an beiden Lehrgängen.

Niedersächsisches Forstliches Bildungszentrum Münchehof

Adresse: Sautalstraße 5, 38723 Seesen. Tel. 0 53 81- 98 50 -0, Fax -55

Leiter: FD Stolzenburg. E-Mail: poststelle@nfbz.niedersachsen.de

Fortbildungsangebote 2005:

Nachfolgend eine Übersicht mit kurzer Inhaltsbeschreibung zu den Lehrgängen, die für forstliche Lohnunternehmer interessant sind. Nähere Informationen zu diesen Lehrgängen erhalten Sie aus dem "Aus- und Fortbildungsprogramm der Niedersächsischen Landesforsten"

Lehrgang/Seminar Nr.	Inhalt Kurzbeschreibung	Datum der Durchführung	Kosten
Forstwirtschaftsmeister in der Ausbildung 02.05	Gesundheitsmanagement Rückengymnastik Beurteilung, Benotung Waldschutz, Holzmarkt	09. 05. – 11. 05. 05.	39,00 € zuzügl. MwSt. je Tag
Forstliches Fachenglisch Grundkurs 02.06	Forstliches Fachenglisch Grundlagen	23. 05. – 24. 05. 05.	– wie vor –
Forstliches Fachenglisch Aufbaukurs 02.07	Forstliches Fachenglisch für Fortgeschrittene	23. 09. 05.	– wie vor –
Feinerschließung im zertifizierten Wald 03.05 u. 03.06	Rechtliche Grundlagen, Planungsüberlegungen Praktische Übungen Dokumentation	23. 05. – 24. 05. 05. und 13. 06. – 14. 06. 05.	– wie vor –
Arbeitsvorbereitung bei der Holzernte Variantenstudium mit Kalkulationsprogramm 03.07 u. 03.08	Vorkalkulation von Holzerntemaßnahmen auch vor dem Hintergrund des Stockverkaufs	21. 03. – 22. 03. 05. und 12. 09. – 13. 09. 05.	– wie vor –
– Gewusst wie – sicherer Umgang mit der Motorsäge Grundkurs 03.09 – 03.16	Sicherheitsbestimmungen, Schutzkleidung, Technik der MS, Instandsetzung Praktische Fäll- und Schneideübungen	24. 01. – 28. 01. 05. 31. 01. – 04. 02. 05. 07. 02. – 11. 02. 05. 30. 05. – 03. 06. 05. 05. 12. – 09. 12. 05. 12. 12. – 16. 12. 05. weitere Kurse auf Anfrage	55,00 € incl. MwSt. je Tag
Motorsägen Aufbaulehrgänge für Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter 03.17 u. 03.18	Ergonomie, Arbeitssicherheit Optimierung der MS- Handhabung	07. 11. – 11. 11. 05. 28. 11. – 02. 12. 05.	– wie vor –
Fortbildungslehrgang Arbeitssicherheit AS Baum I 03.19 u. 03.20	Durchführung von Baum- arbeiten mit der MS Gefährdungsanalyse	Versicherte der Gartenbau BG 14. 03. – 18. 03. 05. 25. 04. – 29. 04. 05.	– wie vor –
Fortbildungslehrgang Arbeitssicherheit AS Baum II 03.21 – 03.22	Fachgerechtes Arbeiten mit der MS in der Baumkrone	– wie vor – 20. 06. – 24. 06. 05. weitere Seminare auf Anfrage	– wie vor –

Lehrgang/Seminar Nr.	Inhalt Kurzbeschreibung	Datum der Durchführung	Kosten
Die Motorsäge 03.23 u. 03.24	Eine Einführung für Hobbynutzer und Brennholz Selbstwerber	16. 09. – 17. 09. 05. und 21. 10. – 22. 10. 05.	60,00 € incl. MwSt. je Tag
„Holz kreativ“ Mehr als Pilze schnitzen 03.25	Künstlerische Gestaltung Von Skulpturen aus dem Rohstoff Holz mit der MS	26. 08. – 27. 08. 05.	100,00 € incl. MwSt. je Tag
Brennholz machen 03.26	Vorführung von Fällung Maschinen u. Geräten	28. 10. – 29. 10. 05.	25,00 € incl. MwSt. je Tag
Einsatz von motorgetriebenen Freischneidern 03.27 u. 03.28	Verbesserung der Anwendungstechnik	25. 05. – 26. 05. 05. und 27. 06. – 28. 06. 05.	55,00 € incl. MwSt. je Tag
Bau von jagdbetrieblichen Einrichtungen 03.33 u. 03.34	UVV-Jagd, Theorie und Praxis zum Hochsitzbau Bau von Schablonen	27. 05. – 28. 05. 05. und 17. 06. – 18. 06. 05.	75,00 € incl. MwSt. je Tag
Pflanzung- Verfahren und Qualität 03.35	Vorstellung und Einübung aller bekannten Handpflanzverfahren	31. 10. – 01. 11. 05.	39,00 € zuzügl. MwSt. je Tag
Holzernteverfahren in LÖWE strukturierten Wäldern 03.36 u. 03.37	Arbeitsplanung, Arbeitsorganisation und Durchführung der Holzernte	04. 10. – 05. 10. 05. und 06. 10. – 07. 10. 05.	– wie vor –
Seilkletterschulung Kurs A und Kurs B Fortbildungstag C		auf Anfrage	auf Anfrage
Ausbringung von Insektiziden zur Borkenkäferbekämpfung 03.53	Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen, Berechnung von Aufwandmengen	07. 03. 05.	65,00 € incl. MwSt. je Tag
Qualität – der Schlüssel zum Erfolg 03.54	Ausschreibung durch REFA Fachausschuss	25. 04. – 27. 04. 05.	Insgesamt 120,00 € incl. MwSt.
Einführungslehrgänge Forwarder 04.01 – 04.04	Technik und Bedienung von Forwardern	15. 08. – 26. 08. 05. 29. 08. – 09. 09. 05. 12. 09. – 23. 09. 05. 26. 09. – 07. 10. 05. und auf Anfrage	auf Anfrage

Lehrgang/Seminar Nr.	Inhalt Kurzbeschreibung	Datum der Durchführung	Kosten
Einführungslehrgänge Harvester 04.05 – 04.08	Technik und Bedienung von Harvestern	15. 08. – 26. 08. 05 29. 08. – 09. 09. 05. 12. 09. – 23. 09. 05. 26. 09. – 07. 10. 05. und auf Anfrage	auf Anfrage
Lehrgang Seilschlepper 04.09 und 04.10	Technik und Bedienung von Seilschleppern	18. 04. – 22. 04. 05. 14. 11. – 18. 11. 05.	100,00 € incl. MwSt. je Tag
Seminar für Forstunternehmer, Maschineneinsatzleiter und Fahrer von Erntern und Tragschleppern 04.11	Arbeitsvorbereitung für hochmechanisierte Holzernte, Auszeichnen, zukünftige Perspektiven	31. 08. – 01. 09. 05.	39,00 € zuzügl. MwSt. je Tag
Sachkundelehrgang Kranprüfung 04.12	Erwerb der Sachkunde für die wiederkehrende Kranprüfung	06. 07. 05.	– wie vor –
Sachkundelehrgang Seilwindenprüfung 04.13	Erwerb der Sachkunde für die wiederkehrende Seilwindenprüfung	07. 07. – 08. 07. 05.	– wie vor –

Die vorstehende Tabelle erhebt nicht den Anspruch auf von Ihnen Vollständigkeit. Es ist lediglich eine Auswahl von Lehrgängen und Seminaren, die die gewünschten Themen behandeln. Darüber hinaus können zu den abgefragten Themenbereichen wie z. B. Marktmechanismen, Holzmarkt, Betriebswirtschaft, Waldbau, Zertifizierung, umweltschonender Maschineneinsatz, Forstunternehmer im Straßenverkehr, Arbeitsschutz und Mitarbeiterführung kurzfristig Sonderlehrgänge eingefügt werden.

Da das Aus- und Fortbildungsprogramm der Niedersächsischen Landesforstverwaltung vorliegt, liegt es in Ermessen des Einzelnen, bestimmte Lehrgänge nachzufragen. Auch wenn die Lohnunternehmer nicht als Zielgruppe definiert sind, lassen sich Lösungen bei entsprechendem Interesse finden.

Die Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden der Lohnunternehmer wird intensiv gepflegt und ist auch weiterhin gewünscht.

Kontakte zu anderen Bildungseinrichtungen für die Fortbildung im Bereich der Maschinenteknik und der Personalentwicklung bestehen ebenfalls seit vielen Jahren und können genutzt werden.

AfL-NiedersachsenArbeitsgemeinschaft Forstwirtschaftlicher Lohnunternehmer (AfL) Niedersachsen e.V.

Adresse: Tiefe Str. 11, 29323 Wietze. Tel. 0 51 46-16 55

Leiter: H.-J. Narjes. E-Mail: afl.nds@t-online.de

Fortbildungsangebot 2005:

Fortbildung zur/zum „Geprüften Forstmaschinenführer/in“

Der erste Lehrgang beginnt am 22. August 2005 mit dem Prüfungsbereich 1 im NFBz Münchehof.

Inhalt der Fortbildung:

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Prüfungsbereich: Umweltverträglicher Forstmaschineneinsatz
und Betriebsorganisation. | 68 Stunden |
| 2. Prüfungsbereich: Holzrücken mit Seilschlepper. | 80 Stunden |
| 3. Prüfungsbereich: Holzrücken mit dem Forwarder. | 198 Stunden |
| 4. Prüfungsbereich: Holzernte mit dem Harvester. | <u>354 Stunden</u> |
| | 700 Stunden |

Zulassungsvoraussetzungen: Die Abschlussprüfung im Beruf *Forstwirt/in*, Führerschein der Klasse T oder ihn bis zur Ablegung der Prüfung in den Prüfungsbereichen zwei bis vier gemäß § 3 Abs. 1 erworben hat, an den Prüfungsbereichen zugehörigen Fortbildungslehrgängen teilgenommen hat.

Weitere Informationen zur Prüfungsordnung/Rahmenstoffplan: www.afl-nds.de/fausb2.html

Der Prüfungsbereich 1 wird vollständig und der Prüfungsbereich 2 vollständig oder wahlweise an dem NFBz Münchehof stattfinden. Die anderen Prüfungsbereiche in ausgewählten AfL-Forstunternehmen analog der Praxis im *Niedersachsen-Modell*.

Die Kosten werden ausschließlich von den Teilnehmern, den Betrieben und/oder auf Antrag durch den QfF und der AfL-Niedersachsen übernommen.

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt.

Fachbereich Forstwirtschaft Magdeburgerforth.

Adresse: Forststraße 03, 39291 Magdeburgerforth. Tel. 03 92 25- 969 -0, Fax -30

Leiter: FOR Reinhold Sabsch. E-Mail: poststelle.fws@llg.mlu.lsa-net.de

Fortbildungsangebote 2005:

Wie uns mitgeteilt wird, stehen fast alle Fortbildungslehrgänge auch Forstunternehmern zur Verfügung. Die aktuellen Lehrgänge und ihre Inhalte sind auf der Internetseite der LLG (www.llg-lsa.de) über die Rubrik „Bildung und Beruf“ einsehbar. Bei Bedarf können, auch in Absprache mit der AfL-Sachsen-Anhalt e.V. spezielle Lehrgänge organisiert und angeboten werden.

Die Zusammenarbeit mit der AfL sollte wie bisher partnerschaftlich, aber künftig intensiver erfolgen. Es muss versucht werden, das Interesse der hiesigen Forstunternehmer an der Fortbildung zu wecken und versuchen, sie davon zu überzeugen, dass Qualifizierung eine wesentliche Grundlage der Existenzsicherung darstellt. In der Vergangenheit konnten keine besonderen Aktivitäten bezüglich der Aus- und Fortbildung registriert werden.

Durch den QfF ist für den beschafften Simulator eine Restfinanzierung übernommen worden, um das Gerät für die Weiterbildung der Forstunternehmen zu nutzen.

Als besonders gelungen kann ein Modell bezeichnet werden, das von der Forstwirtschaftsschule entwickelt wurde und einen Teil der praktischen Ausbildung innerhalb der Ausbildung zum Forstwirt, in einem Praktikum auf Forstmaschinen in geeignete Forstunternehmen verlagert.

Landeswaldarbeitsschule Gehren. (Thüringen)

Adresse: Töpfergasse 27, 98708 Gehren. Tel. 036783

Leiter: Gerd Thomsen. E-Mail: thomsen.gerd@forst.thueringen.de

Fortbildungsangebot 2005:

Die Nachfrage nach Fortbildungen aus der Forstunternehmerschaft war nach Aussage der Schule bisher sehr schwach ausgeprägt. Regelmäßig nachgefragt werden lediglich Motorsägen-Lehrgänge, die regelmäßig angeboten werden. Bei entsprechender Nachfrage werden je nach Kundeninteresse in fast allen Bereichen der Waldarbeit und Forsttechnik Fortbildungen angeboten. In Zusammenarbeit mit dem Maschinenstützpunkt Gehren können auch Fortbildungslehrgänge im Bereich der Hochmechanisierten Holzernte organisiert werden (Simulator, Forwarder, Harvester).

Eine Zusammenarbeit mit dem Thüringen Forstunternehmer Verband hat es bisher nicht gegeben. Über Initiativen ist nichts bekannt.

HESSEN-FORST. Forstamt Weilburg mit Versuchs- und Lehrbetrieb für Waldarbeit und Forsttechnik.

Adresse: Limburger Straße, 35781 Weilburg. Tel. 0 64 71- 6 29 34 -0, Fax -27

Leiter: Prof. Dr. Backhaus. E-Mail: VuL-Weilburg@t-online.de

Fortbildungsprogramm 2005, externes Bildungsprogramm:

- Sachkundenachweis Seilwinde (mit Landw. BG),
- Sachkundenachweis Krane (mit Landw. BG),
- Motorsägenlehrgang, auf Anfrage mit Baumpflege I
(5 Tage, 350,00 €/Woche, zzgl. Unterkunft u. Verpflegung.)
- Lehrgang für Forstschlepperfahrer
(5 Tage, 400,00 €/Woche, zzgl. Unterkunft und Verpflegung.)
- Lehrgang für Forstmaschinenfahrer an Holzladekranen,
8 – 10 Tage, 600,00 €/Woche zzgl. Unterkunft und Verpflegung.)
- Forsttechnik-Seminar für Mitglieder der AfL-Hessen, (z.B. Arbeitssicherheit, Holzernte- und Maschinenkostenkalkulationen, Umweltverträglicher Forst- Maschineneinsatz, etc.)

Termine und nähere Angaben zu den Themen der Fortbildungslehrgängen bitte über obige Adresse erfragen.

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd.

Forstliches Bildungszentrum Rheinland-Pfalz.

Adresse : In der Burgbitz 3, 57627 Hachenburg. Tel. 0 26 62- 95 47 -0, Fax -60.

Leiter : Reinhardt Müller. E-Mail: ZdF.FBZ@wald-rlp.de

Fortbildungsprogramm 2005:

Das FBZ bietet Seminare und individuelle Qualifizierungen auf Anfrage und – auf Wunsch – nach Bedarfsanalyse vor Ort an.

11. – 13. 05. 05 Arbeiten in Baumkronen mit Hubarbeitsbühnen- 450,00 € zzgl. Unterkunft u.
17. – 19. 05. 05 Verpflegung.

Voraussetzung: Motorsägekurs, arbeitsmedizinische Vorsorge-Untersuchung
nach UVV VSG 1.2 H 9, UVV VSG 1.1 § 14.

Kurse u.a. für Forstunternehmen, z.B. Arbeitstechnik und Arbeitssicherheit beim Umgang mit der Motorsäge auf Anfrage.

31. 05. – 01. 06. 05 Kreativsägekurs, 250,00 € zzgl. Unterkunft und Verpflegung.
20. 07. – 21. 07. 05 Holzverbindungen im Rundholzbau, 300,00 € zzgl. Unterkunft, Verpflegung.
30. 08. – 31. 08. 05 dto.

Bayerische Waldbauernschule

Adresse: Goldbergstraße 10, 93309 Kelheim. Tel. 0 94 41- 68 33- 101, Fax – 68 33- 133

Leiter: W. Oberprieler. E-Mail: poststelle@fo-wbs.bayern.de

Fortbildungsprogramm 2005:

Das Fortbildungsprogramm ist überwiegend auf die Zielgruppe *Privatwald* gerichtet. Die Schule ist aber nach eigenen Angaben an einer engen Zusammenarbeit mit allen mit dem Privat- und Körperschaftswald in Verbindung stehenden Organisationen sehr interessiert. Also auch an forstlichen Lohnunternehmern. Spezielle Seminare oder Lehrgänge für Lohnunternehmer sind derzeit nicht im Programm. Eine Förderung von Lohnunternehmen ist nicht möglich!

Die Kosten der Lehrgänge betragen:

3-tägig – 275,00 € für „Sonstige Teilnehmer“

4-tägig – 340,00 € für „Sonstige Teilnehmer“

251. Motorsägenlehrgang 3-tägig	02. 04. – 04. 05. 05
252. Motorsägenlehrgang 3-tägig	17. 05. – 19. 05. 05
253. Motorsägenlehrgang 4-tägig	06. 06. – 09. 06. 05
254. Motorsägenlehrgang 4-tägig	13. 06. – 16. 06. 05
255. Motorsägenlehrgang 4-tägig	21. 06. – 24. 06. 05
256. Motorsägenlehrgang 3-tägig	29. 06. – 01. 07. 05

(Bayerische Waldbauernschule)

➤ Rückelehtgang mit Seilwindenprüfung	25. 04. – 28. 04. 05
➤ Lehrgang Harvestereinsatz	02. 04. – 04. 05. 05
➤ Lehrgang Sachkundig Seilwinde prüfen	09. 05. 05
➤ Lehrgang Sachkundig Seilwinde prüfen	12. 05. 05
➤ Lehrgang Rundholzbau	10. 05. – 13. 05. 05
➤ Lehrgang 31. Freischneidelehrgang	06. 06. – 09. 06. 05
➤ Lehrgang Bereitstellung Energieholz	13. 06. – 15. 06. 05
➤ Fortbildung zum Rottenführer/Vorarbeiter	15. 06. – 17. 06. 05
➤ Lehrgang Sachkundig Seilwinde prüfen	20. 06. 05
➤ Lehrgang Sachkundig Seilwinde prüfen	21. 06. 05
➤ Aufbaulehrgang Arbeitssicherheit der LBG	30. 06. 05
➤ Grundlehrgang Arbeitssicherheit der LBG	27. 06. – 29. 06. 05

Weitere Lehrgänge/Seminare auf Anfrage.

Forstliches Bildungszentrum Königsbronn (Baden-Württemberg).

Adresse: Stützelweg 22, 89551 Königsbronn, Tel. 0 73 28- 96 03-15, Fax -44

Ansprechpartner: Thomas Emmerich, Mobil-Tel. 0173- 3 28 44 34

E-Mail: thomas.emmerich@forst.bwl.de

Fortbildungsprogramm 2005:

➤ Planung, Vor- und Nachkalkulation von Holzerntemaßnahmen	(2-tägig)
➤ Qualitätsstandards in der Holzernte für Revierleiter	(3-tägig)
➤ Integrierte Holzernteverfahren am Hang	(1-tägig)
➤ Kurzholzaufarbeitung im Nadelstarkholz	(2-tägig)
➤ Fortbildung zum Maschinenführer	(10-tägig)
➤ Fortbildung zum Maschinenführer	(2-tägig)
➤ Fortbildung für Fahrer von Unterstützungsschleppern	(2-tägig)
➤ Einarbeitskurs für neu eingestellte Waldarbeiter ohne forstliche Berufsausbildung	(10-tägig)
➤ Einsatz hydraulischer Fällhilfen bei der Starkholzernte	(2-tägig)
➤ Motorsägen-Lehrgang	(2-tägig)
➤ Holzernte-Grundlehrgang	(3-tägig)
➤ Holzernte-Aufbaulehrgang	(5-tägig)
➤ Holzrücken im Privatewald	(3-tägig)
➤ Sicheres Arbeiten im Hubsteiger	(3-tägig)
➤ Vorbereitungslehrgang zur Forstwirtschaftsmeister-Prüfung	(6 Monate)
➤ Bau von Kinderspielplätzen aus Holz	(4-tägig)

Termine und Kosten bitte direkt beim FBZ in Königsbronn unter der o.g. Telefon-Nummer erfragen.

Fortbildungsverband im Freistaat Sachsen zur Qualifizierung von Forstmaschinenführern

Sächsischer Forstunternehmerverband e.V.	Freistaat Sachsen
Frau Nitsche	Herr Nimsch
Umweltservice GmbH	Forstliche Ausbildungsstätte Morgenröthe
Geschäftsstelle Freiberg	
Am St. Niclas Schacht 13	Markerbachstr. 3
09599 Freiberg	08262 Morgenröthe-Rautenkranz
Tel.: 0 37 31/ 78 14 90	Tel.: 03 74 65/ 28 88
Fax: 0 37 31/ 78 14 91	Fax: 03 74 65/ 4 11 45
E-Mail: info@umweltservice-marienberg.de	E-Mail: Torsten.Nimsch@forstamt.smul.sachsen.de
www.umweltservice-marienberg.de	

Auf der Suche nach gemeinsamen praktikablen Lösungen zu Ausbildung von Forstmaschinenführern wurde im März 2001 der Fortbildungsverband geschaffen.

Seither wurden mehrere Aufbaukurse und Qualifizierungen zum Forstmaschinenführer in Vollzeit durchgeführt. Die Nachfrage der Unternehmen nach Fachkräften ist bundesweit vorhanden.

Fortbildungsangebote 2005:

Arbeitsplatzbezogene Qualifizierung zum Forstmaschinenführer

vom 05. 09. bis 18. 11.2005

Qualifizierung zum Forstmaschinenführer	
1: Kurstitel	Arbeitsplatzbezogene Qualifizierung zum Forstmaschinenführer
2: Überblick	<p>Modul 1 136 Ustd. – Umweltverträglicher Forstmaschineneinsatz und Betriebsorganisation</p> <p>Modul 2 132 Ustd. – Holzernte mit dem Harvester</p> <p>Modul 3 92 Ustd. – Holzrückern mit dem Forwarder</p> <p>Modul 4 72 Ustd. – Mechanisierte Arbeitsverfahren mit Standart- und Spezialschleppern</p> <p>Unternehmenspraktikum ca. 468 h</p>
a) Ziele	Qualifizierung zur Bedienung der Maschinenkette der vollmechanisierten Holzernte, Bestandesschonender und umweltgerechter Einsatz, Beherrschung technologischer Abläufe, Wartung und Pflege
b) Dauer	05. 09. 2005 – 18. 11. 2005, Gesamtumfang 432 h Theorie 224 h, Fachpraxis 208 h zusätzlich Unternehmenspraktikum
c) Teilnehmerkosten	Unterbringung, Verpflegung, Anreise
d) Anzahl der Teilnehmerplätze	16
e) Sprache	deutsch

Qualifizierung zum Forstmaschinenführer	
f) Andere wichtige Informationen	Dieser aktuelle Kurs ist in der Beantragung bei der Bundesagentur für Arbeit, für Teilnehmer deutschlandweit offen. Bei der Finanzierung über den Europäischen Sozialfonds ist das Unternehmenspraktikum Bestandteil der Lehrgangszeit – deshalb ca. 900 h Umfang
g) Finanzierung	Bundesagentur für Arbeit (Modul 1 – 4) oder Europäischer Sozialfonds (Modul 1 – 4 + Praktikum)
3: Zielgruppe und gewünschte Vorkenntnisse	Forstwirte, abgeschlossene Berufsausbildung, Fahrerlaubnis
4: Entwicklung und Finanzierung	seit 2001 wechselnde Finanzierung Europäischer Sozialfonds oder Bundesagentur für Arbeit
5: Veranstaltungsort und Dauer	Morgenröthe-Rautenkranz
6: Anerkennung	Zertifikat des Fortbildungsverbandes: Sächsischer Forstunternehmerverband, Landesforstverwaltung, Umweltservice GmbH
7: Unterrichtsmaterial	Simulator, Ausbildungsmaschinen
8: Links zu Webseiten	www.umweltservice-marienberg.de
9: Kontaktpersonen und Adressen	Umweltservice GmbH, Geschäftsstelle Freiberg, Am St. Niclas Schacht 13, 09699 Freiberg, Tel.: 0 37 31/78 14 90, Frau Nitsche

Qualifikation von Fach- und Führungskräften	
1: Kurstitel	Qualifikation von Fach- und Führungskräften aus sächsischen Forstdienstleistungs Unternehmen
2: Überblick	Modularer Aufbau, 6 Monate 1. Modul – Betriebswirtschaftliche Anforderungen 2. Modul – Unternehmensfinanzierung 3. Modul – Unternehmensphilosophie, -strategie, -management 4. Modul – Auftragsmanagement 5. Modul – Unternehmensnachfolge 6. Modul – Nutzung GPS/GIS
a) Ziele	Unternehmen der Forstdienstleistungsbranche bei der qualitativen und quantitativen Anpassung an die Erfordernisse des sich vollziehenden Wandels unterstützen.
b) Dauer	01. 06. 2005 – 21. 10. 2006 128 Unterrichtseinheiten
c) Teilnehmerkosten	160,- €
d) Anzahl der Teilnehmerplätze	jeweils 16
e) Sprache	deutsch
f) Andere wichtige Informationen	
g) Finanzierung	Europäischer Sozialfonds mit Eigenanteil
3: Zielgruppe und gewünschte Vorkenntnisse	Fach- und Führungskräfte aus Forstdienstleistungsunternehmen

Qualifikation von Fach- und Führungskräften	
4: Entwicklung und Finanzierung	Europäischer Sozialfonds, Sächsischer Forstunternehmerverband e.V., Umweltservice GmbH, Pilotprojekt – erstmals angeboten
5: Veranstaltungsort und Dauer	Freiberg und Morgenröthe-Rautenkranz
6: Anerkennung	Zertifikat
7: Unterrichtsmaterial	
8: Links zu Webseiten	www.umweltservice-marienberg.de
9: Kontaktpersonen und Adressen	Umweltservice GmbH, Geschäftsstelle Freiberg, Am St. Niclas Schacht 13, 09699 Freiberg, Tel.: 0 37 31/78 14 90, Frau Nitsche



Fachinstitut für Waldarbeit e. V.

Kursangebot zu Eröffnungspreisen

21. Oktober 2005, 15.00 – 22.00 Uhr

Arbeit im Team

Kursleiter: Prof. Dr. Jörn Eler
Ziel: Teilnehmer erkennt die Wirkungsweise von Teamwork und kann sie in seinem Arbeitsumfeld richtig einsetzen.
Zielgruppe: Förster aller Ebenen, Unternehmer, Waldbesitzer, Einsatzleiter
Ort: Kurort Hartha, Parkhotel „Forsthaus“
Preis: 99 € (inkl. Abendessen)

29. Oktober 2005, 9.00 – 17.00 Uhr

Holzerntevorbereitung und Verfahrensauswahl

Kursleiter: Dipl.-FW Maja Weiß
Ziel: Teilnehmer lernt eine Holzerntemaßnahme in seinem Wald komplett vorzubereiten, dazu gehört das Auszeichnen des Bestandes und die Auswahl des optimalen Holzernteverfahrens.
Zielgruppe: Privatwaldbesitzer und -bewirtschafter
Ort: Liebstadt (bei Pirna), „Stadtschänke“ oder bei einem Teilnehmer
Preis: 99 € (inkl. Mittagessen)

11. November 2005, 15.00 – 22.00 Uhr

Hard- und Software für die Holzerntelogistik

Kursleiter: M.Sc. forestry Thomas Purfürst
Ziel: Teilnehmer lernt die Komponenten zu verstehen und kann eine Auswahl treffen, die seinen Bedürfnissen entspricht.
Zielgruppe: Unternehmer, Einsatzleiter, Forstbeamte im höheren Dienst
Ort: Tharandt, Dresdner Str. 24, Seminarraum
Preis: 99 € (inkl. Abendessen)

25. November 2005, 15.00 – 22.00 Uhr

Führen mit Motivation

Kursleiter: Prof. Dr. Jörn Erler
Ziel: Teilnehmer lernt die Bedeutung und Wirkung von Handlungsmotiven kennen und erfährt, wie er auf die Motivation seiner Mitarbeiter einwirken kann.
Zielgruppe: Unternehmer, Einsatzleiter, Forstbeamte im höheren Dienst
Ort: Kurort Hartha, Parkhotel „Forsthaus“
Preis: 99 € (inkl. Abendessen)

20./21. Januar 2006: 15.00 – 22.00 Uhr, 9.00 – 16.00 Uhr

Projektmanagement

Kursleiter: Prof. Dr. Jörn Erler
Ziel: Teilnehmer lernt Aufbau und Ablauf von Projekten kennen und kann ein Projekt in allen seinen Phasen verantwortlich leiten.
Zielgruppe: Forstbeamte höherer Dienst, Unternehmer, Verbände, Einsatzleiter
Ort: Kurort Hartha, Parkhotel „Forsthaus“
Preis: 220 € (inkl. Abendessen und Mittagessen; ohne Übern.)

27./28. Januar 2006: 15.00 – 22.00 Uhr, 9.00 – 16.00 Uhr

Das optimale Holzernteverfahren

Kursleiter: Prof. Dr. Jörn Erler und Dipl.-FW Maja Weiß
Ziel: Teilnehmer lernt die Grundstruktur von forstlichen Arbeitsverfahren kennen und erfährt, wie er sie an konkrete Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung lokaler Bedürfnisse anpassen kann.
Zielgruppe: Forstbeamte höherer Dienst, Unternehmer
Ort: Kurort Hartha, Parkhotel „Forsthaus“
Preis: 220 € (inkl. Abend- u. Mittagessen; ohne Übern.)

14. April 2006, 14.00 – 19.00 Uhr

Befahrungproblematik und Verfahrensauswahl

Kursleiter: Dipl.-FW Olaf Güldner
Ziel: Teilnehmer erwirbt Grundkenntnisse zu Bodenveränderungen durch Befahrung sowie zu den beeinflussenden Faktoren.
Zielgruppe: Förster aller Ebenen, Unternehmer, Maschinenführer, Waldbesitzer, Naturschutzorganisationen
Ort: FoA Laußnitz, Grünhain o. Cunnersdorf je nach Teilnehmermehrheit
Preis: 80 € (inkl. Abendessen)

Die Mindestteilnehmerzahl für alle Kurse sind 10 Personen.
Den genauen Inhalt der einzelnen Kurse erfahren Sie auf unserer website:
www.fachinstitut-waldarbeit.de

Anmeldeschluss : 14 Tage vor Kursbeginn
Alle Preise sind Eröffnungsangebote und verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer und Kursunterlagen
Die Anmeldung kann telefonisch, schriftlich oder per e-mail erfolgen.

Fachinstitut für Waldarbeit e.V.

Dresdner Str. 24
01737 Tharandt

Vorsitzender: Prof. Dr. J. Erler
Tel.: 0171-7741996
Geschäftsführerin: M. Weiß
Tel.: 0177-2 81 75 90
e-mail: mail@fachinstitut-waldarbeit.de



Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF)

Adresse: Spremberger Straße 1, 64820 Groß-Umstadt. Tel. 0 60 78 -785 -0, Fax -50

Fachbereichsleiter: Joachim Morat. E-Mail: morat@kwf-online.de

Es ist ein Projekt des KWF, der TH Dresden und den Berufsverbänden in Vorbereitung, mittels Internet Wissen und Qualifizierung speziell für Forstunternehmer zu vermitteln.

Folgende Themenbereiche sind vorgeschlagen: Forsttechnik, Verfahren, Sortierung u. Vermessung, Logistik, Märkte u. Marketing, Investitionen u. Finanzierung, Kalkulationshilfen, Management, Betriebsführung, Personal, Zertifizierung, Qualitätsmanagement, Arbeitsschutz. Mit dem Start ist im Jahr 2005 zu rechnen.

Qualifizierungsfonds Forstwirtschaft e.V. Kassel. (QfF)

Adresse: Ludwig-Erhard-Straße 8, 34131 Kassel. Tel. 05 61- 9 35 41 -30, Fax -41.

Geschäftsführer: Jürgen Kumm, E-Mail: j.kumm@vlf-kassel.de

Organisation fachlicher Aus- und Fortbildung für Beschäftigte der niedersächsischen Forstunternehmen. Gegründet von der AfL-Niedersachsen e.V. und gemeinsam mit dem Sozialpartner der IG BAU, Landesverband Niedersachsen-Bremen 2001. AVE anerkannt 2002.

Die Beitragshöhe beträgt je Beschäftigten 8,00 €/Monat zahlbar jährlich 96,00 €. Der Beitrag setzt sich zum einen aus 5,00 € des Betriebes und 3,00 € des Beschäftigten zusammen. Weitere Finanzquellen sind Zuschüsse der Wirtschaft und im seltenen Fall auch Mittel von EU-Projekten.

Finanziert werden Einzelmaßnahmen, wie z.B. Führerscheine, Seilklettertechnik oder ganze Kurse und Lehrgänge, z. B. Hydraulik- und Schweißerlehrgänge, Controlling etc.. Die Finanzierung der Forstmaschinen-Fortbildung in Niedersachsen ist ein besonderer Schwerpunkt mit großem Erfolg.

Folgende Seminare werden in Zusammenarbeit mit der AfL-Niedersachsen 2005 angeboten:

- Hydraulik in Forstmaschinen (Wearcheck), Ende August 2005,
- Fortbildung zum geprüften Forstmaschinenfahrer, ab August 2005,
- Gefahrbaumfällung, NFBz Münchehof,
- Kundenorientiertes Verhalten,
- Konfliktgespräche richtig führen,
- Vorstellung eines Bewertungswerkzeuges (Frau Dr. Lidèn)
- EDV-Systeme in Forstmaschinen,
- Arbeitnehmer-Seminar Schweißen,
- Arbeitnehmer-Seminar Sozialpolitik.

Alle anerkannten Ausbildungsbetriebe der Forstunternehmen in Niedersachsen bekommen einen Zuschuss vom QfF, der sich nach der Kasselage richtet, aber dazu beitragen soll, die Ausbildungsbetriebe finanziell zu entlasten.

Alle Anträge an den QfF sind über die AfL zu stellen. E-Mail: afl.nds@t-online.de

Qualifizierungsangebote 2005/2006

Bildungsangebote für Forstunternehmer und deren Mitarbeiter in forstlichen Lohn- und Dienstleistungsunternehmen, organisiert durch den Qualifizierungsfonds Forstwirtschaft e. V. (QfF), in Zusammenarbeit dem FBZ Münchhof und weiteren qualifizierten Referenten.

Der QfF bezuschusst die Seminarkosten für Teilnehmer aus in den QfF einzahlenden Betrieben. Teilnehmer aus anderen Betrieben sind willkommen.

Neben den aufgeführten Angeboten finanziert der QfF auch Einzel- und Spezialqualifikationen verschiedenster Art.

Die Geschäftsstelle des QfF unterstützt Sie gerne bei diesen Vorhaben.

Nr.	Titel und Beschreibung	Preis in Euro	QfF-Preis*	Termin	Ort	Anmeldefrist
06001	Spezialfällung in bebautem Gebiet – Fällungen in Wohngebieten – Baumfällungen mit Schleppereinsatz – Werthiebe – Randbäume	225,-	45,-	Fr. 18. 11. 05 09:00 h bis Sa. 19. 11. 05 16:00 h	Münchhof	13. 10. 2005
06002	Motivierende Mitarbeiterführung – Führung und Coaching – Konfliktgespräche – Soziale Kompetenz – Kommunikation und Feedback – Mitarbeiter motivieren	250,-	125,-	Fr. 27. 01. 06 09:00 h bis Sa. 28. 01. 06 16:00 h	Münchhof	20. 12. 2005
06003	Auf das Ergebnis kommt es an! Verhandlungsgespräche erfolgreicher führen – Qualität und Quantität erzielter Vertragsabschlüsse – Flexibilität und Verhandlungsgeschick. – zielorientiert und effektiv verhandeln – Verhandlungen vor- und nachbereiten – Gesprächstechniken – Sprache und Körpersprache	250,-	125,-	Fr. 10. 02. 06 09:00 h bis Sa. 11. 02. 06 16:00 h	St. Andreasberg	20. 12. 2005
06004	Keine Zeit? Effektives Zeitmanagement – Zeitwirtschaft – Prioritäten – Störungen – Pausen	140,-	70,-	Sa. 18. 02. 06 09:00 h bis 16:00 h	Münchhof	13. 01. 2006

Nr.	Titel und Beschreibung	Preis in Euro	QfF-Preis*	Termin	Ort	Anmeldefrist
06005	Kundenorientierte Gesprächsführung – Dienstleistung – Service – Kundenorientierung – effektiv Telefonieren – Positiv wirken – Konfliktgespräche – Reklamation als Chance – Handhabung von Störungen – Überzeugend argumentieren	250,-	125,-	Fr. 03. 03. 06 09:00 h bis Sa. 04. 03. 06 16:00 h	St. Andreasberg	20. 01. 2006
06006	Effektive Maschinenkostenkalkulation	140,-	70,-	Sa. 11. 03. 06 09:00 h bis 16:00 h	Münchehof	27. 01. 2006
06007	Gruppenarbeit als Produktivitätsvorteil Teilautonome Gruppenarbeit Kommunikation/Führung	140,-	70,-	Sa. 29. 04. 06 09:00 h bis 16:00 h	St. Andreasberg	10. 03. 2006
06008	Hydrauliksysteme an Forstmaschinen	225,-	45,-	Fr. 05. 05. 06 09:00 h bis Sa. 06. 05. 06 16:00 h	Münchehof	24. 03. 2006

Hinzu kommen die Kosten für Unterbringung und Verpflegung. Nähere Angaben hierzu auf Anfrage.

***QfF Preis** gilt für die Teilnehmer aus Betrieben die ihre Beitragspflicht gegenüber dem QfF erfüllt haben.

Anmeldungen bitte bis spätestens zu den angegebenen Fristen an:

Qualifizierungsfonds Forstwirtschaft e. V.
Ludwig-Erhard-Str. 8
34131 Kassel
Fax: 0561-93541-41
E-mail: j.kumm@vlf-kassel.de

oder

AFL Niedersachsen/Sachsen-Anhalt
Tiefe Straße 11
29323 Wietze
Fax: 051468779
E-mail: afl.nds@t-online.de

Deutscher Forstunternehmer Verband e.V.

Adresse: Tiefe Straße 11, 29323 Wietze. Tel. 0 51 46- 16 55, fax 0 51 46- 87 79.

Vorsitzender: Hans-Jürgen Narjes, E-Mail: info@forstunternehmer.org

Koordinierungsstelle für Zertifizierungen des DFUV, Frau Zita Riedesel,

Adresse: Gründchen 3, OT Wundertshausen, 53319 Bad Berleburg. Tel. 0 27 50- 22 25 99

Fax 0 27 50- 22 25 98. E-Mail: z-riedesel@t-online.de

Folgende Fortbildungs- und Informationslehrgänge finden im Rahmen der PEFC-Zertifizierung in Zusammenarbeit mit der InterCert GmbH, Nürnberg statt:

- CoC-Seminar in Hannover, Kronsberg-Hotel am Messeschnellweg am 15.07.2005.
- CoC-Seminar in Memmelsdorf bei Bamberg am 17. 09. 2005

Jeweils ab 10:00 Uhr, es erfolgt gesonderte Einladung an die beteiligten Betriebe.

Kostenpflichtige Einzelschulungen nach Bedarf oder auf Anordnung der Zertifizierer.

AfL-Niedersachsen e.V.

Adresse: Tiefe Straße 11, 29323 Wietze. Tel. 0 51 46- 16 55, Fax 0 51 46- 87 79.

Vorsitzender: Hans-Jürgen Narjes, E-Mail: afl.nds@t-online.de

Neben den oben genannten Aktivitäten mit unseren Partnern, dem NFBz Münchehof und dem QfF e.V., finden ständig Fortbildungsveranstaltungen und Gruppenschulungen nach Bedarf, auf Wunsch und Anregung aus Kreisen der Mitglieder statt.

Jährlich werden ein oder mehrere Verkehrsseminare angeboten mit Schwerpunkten, Forstunternehmer im Straßenverkehr, Sondergenehmigungen, Ausnahmeregelungen, Transport mit Gefahrstoffen, Arbeitsschutz, Finanzierungen, Forstnotruf usw.

Sachkundenachweis für Pflanzenschutzmittel durch die LWK Hannover.

Die Termine werden rechtzeitig über Rundschreiben (monatlich) bekannt gegeben.

Im Rahmen und als Partner des NFBz Münchehof im Leonardo da Vinci- Projekt, das Austauschprogramm mit der schwedischen Waldarbeiterschule in Värnamo: Fortbildung junger Leute als Harvester- und Forwarderfahrer. Jährlich 3 – 5 Teilnehmer über ca. 8 Wochen.

Herausgabe der **AfL-Info- Broschüre** *Richtpreise, Tarife, Kalkulationen, Adressen*.

Diese Broschüre erscheint aktualisiert im zweijährigen Rhythmus zum Preis von 7,00 €. Diese Schrift dient den Unternehmern als Handwerkszeug ihres täglichen Einsatzes und stellt Hilfe bei Preiskalkulationen dar, sowie als Nachschlagewerk rund um die Branche und den Betrieb.

Die jeweils gültigen Tarife und Richtpreise erleichtern die betriebliche Bemühungen um Preisdiziplin.

Während der **LIGNA 2005** (02. – 06. Mai 2005) in Hannover-Messegelände veranstaltet bzw. beteiligt sich die AfL-Niedersachsen an drei Veranstaltungen:

1. Pavillon 33 unter dem Expo-Dach: Sonderschau **Anforderungsprofile für Prozessketten aus Sicht der Forstunternehmer** ist unser Thema innerhalb dieser Schau, die gemeinsam mit dem KWF e.V. organisiert wird.
2. Am Mittwoch den 4. Mai findet um 14:00 Uhr ein **Runder Tisch** statt. Unter Moderation von Herrn Prof. Dr. Jacke, Göttingen diskutieren Vertreter der Forstunternehmer, des Holztransportes, der Holzindustrie und des Waldbesitzes mit Vertretern der Fachpresse zu dem obigen Leitthema.
3. Am Donnerstag, den 05. 05. 05 organisiert das NFBz Münchehof gemeinsam mit der AfL-Niedersachsen e.V. die 6. Niedersächsischen Forwardermeisterschaften nach den internationalen Regeln. (siehe auch www.afl-nds.de)